

Mit den Stimmen von **Mavie Hörbiger & Michael Maertens**



**Uraufführung:**

„Bröckel und die Nus“, LILARUM

PREMIERE am 12.09.2015, 16 Uhr

**Vorstellungen bis 27. September 2015**, für Kinder **ab 4 Jahren**

Autorin: Nicola Eller | Regie: Oliver Hangl | Musik: Willi Landl, Stefan Foidl

**Kartenpreise Nachmittags-Vorstellungen: Kinder/Erwachsene: 8 €**, Schoßplatzkarte: 5 €  
Kartenpreise Vormittags-Vorstellungen: 5 € (Einheitspreis)

**Reservierung: Tel.: 01 710 26 66 – Mail: [reservierung@lilarum.at](mailto:reservierung@lilarum.at) – Web: [www.lilarum.at](http://www.lilarum.at)**

**Adresse:** Figurantentheater LILARUM – Göllnergasse 8 – 1030 Wien

---

## Burgstars retten Puppen-Bröckel

Langtext (1703 inkl. Leerzeichen)

**Zum Saisonstart im September zeigt das LILARUM die Neuproduktion „Bröckel und die Nus“ in der Regie von Oliver Hangl. Als Sprecher wurden drei Burgstars gewonnen: Mavie Hörbiger, Michael Maertens und Michael Masula.**

Überall in der Stadt stehen alte Häuser mit abgebröckeltem Putz. Maries Haus ziert ein großer Mauerfleck, der aussieht wie ein Hund. Tobias und Marie staunen nicht schlecht, als sich dieser hundeähnliche Mauerfleck als lebendes Wesen entpuppt und sich als „Bröckel“ vorstellt. Er ist in großer Gefahr, da der Hausbesitzer Raffzahn das Haus renovieren und verkaufen möchte. Dann würde Bröckel für immer verschwinden. Marie, Tobias und zahllose kleine, zu Späßen aufgelegte Mauerflecken wollen das mit einem Spukkonzert verhindern.

### Burg-Traumpaar spricht Hauptrollen

Die Stabpuppen und Flachfiguren bekommen dabei hochkarätige Unterstützung. Mavie Hörbiger und Michael Maertens leihen Marie und Tobias ihre Stimmen, in der Titelrolle glänzt mit Michael Masula ein weiterer Burgschauspieler. Auch die Nebenrollen sind mit Kristina Bangert, Christian Strasser, Julia Schranz und Michael Smulik stimmlich potent besetzt. Aber auch das junge Publikum muss tatkräftig mithelfen, um Raffzahn das Fürchten zu lehren!

### **Erstmals auch als Kinderbuch**

Mit "Bröckel und die Nus" erscheint erstmals ein LILARUM Stück auch als Kinderbuch. Nicola Eller (Text) und Andrea Gergely (Puppen und Illustrationen) erarbeiteten parallel zur Bühnenversion das Buch, das zeitgleich im Freya Verlag erscheint. Eine weitere Neuheit sitzt am Regiepult: Der Medienkünstler Oliver Hangl gibt sein Regie-Debüt im Kindertheater. Für die musikalische Untermalung sorgen die beiden Jazz-Musiker Willi Landl und Stefan Foidl.

Kurztext (463 inkl. Leerzeichen)

Abgebröckelten Putz von alten Hausmauern finden viele Menschen hässlich. In „Bröckel und die Nus“, dem neuen Stück im LILARUM, bergen diese Mauerflecken jedoch ein Geheimnis: Sie leben, haben Gefühle und sogar Namen! Wie Bröckel, der große Mauerfleck auf Maries Haus, der aussieht wie ein Hund. Als der Hausbesitzer das Haus renovieren möchte, machen sich Marie (Stimme: Mavie Hörbiger) und ihr Freund Tobias (Stimme: Michael Maertens) auf, um Bröckel zu retten ...

**Pressefotos & Bildunterschriften:** *Abdruck bei Namensnennung frei!*

*Fotos in höherer Auflösung zum Download unter <http://lilarum.at/presse.html>*

*quer:* LILARUM\_Broeckel+Nus\_Tobias+Broeckel+Marie\_c-LILARUM | © LILARUM

*Bröckel (mitte) bittet Marie und Tobias um Hilfe.*

*hoch:* LILARUM\_Broeckel+Nus\_Tobias+Marie\_c-LILARUM | © LILARUM

*Marie und Tobias wollen den Hausbesitzer Raffzahn von der Renovierung abhalten*

### **Mitwirkende:**

Buch: Nicola Eller; Regie: Oliver Hangl; Puppen&Bühne: Andrea Gergely; Musik: Willi Landl, Stefan Foidl; Figurenspiel: Silke Graf, Silvia Lenz, Werner Malli, Joanna Proksch, Evgenia Stavropoulou-Traska; Licht: Roman Hailing, Florian Scholz; Stimmen: Kristina Bangert, Mavie Hörbiger, Willi Landl, Michael Maertens, Michael Masula, Julia Schranz, Michael Smulik, Christian Strasser.

**Kurzbiografien von Nicola Eller, Oliver Hangl, Andrea Gergely, Willi Landl und Stefan Foidl sowie ein kurzes Interview mit Nicola Eller siehe Folgeseiten!**

---



## **Nicola Eller**

Nicola Eller wurde 1971 in Innsbruck geboren. Sie lebt in Wien, wo sie Theaterwissenschaft, Publizistik und Kommunikationswissenschaft studiert hat. Seit 1998 arbeitet sie als Fernsehredakteurin mit Schwerpunkt Architektur, Design und Mode in der Kulturredaktion des ORF. Sie ist Autorin des Kinderbuches „Bröckel und die Nus“ und des gleichnamigen Kindertheaterstücks im Figurentheater LILARUM. Eller ist Mutter eines fünfjährigen Sohnes, der sie zur Geschichte über Bröckel inspiriert hat.

---

## **Oliver Hangl**

Oliver Hangl wurde in 1968 in Grieskirchen geboren. Er studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Italienisch an der Uni Wien. Seine Karriere startete ursprünglich als Schauspieler und Bühnenbildner (u.a. Serapionstheater, "Assistent Robin" in der TV-Produktion "Phettbergs Nette Leit Show"). Hangl bewegt sich in performativen Disziplinen und medialen Räumen ebenso wie in den klassischen Ausstellungsräumen der bildenden Kunst. Realitätsbrüche, Verdoppelungen und Zwischenwelten markieren seine aktuellen Arbeiten, die nicht an ein Medium gebunden sind, sowie zahlreiche orts- und kontextspezifische Projektrealisierungen im öffentlichen Raum. Hangl ist Gründer und künstlerischer Leiter des Wiener Beschwerdechors und leitet seit 2008 den Projektraum k48 – Offensive für zeitgenössische Wahrnehmung. [www.olliwod.at](http://www.olliwod.at)

---

## **Andrea Gergely**

Andrea Gergely wurde 1973 in Budapest, Ungarn geboren. Sie lebt und arbeitet in Wien, wo sie Bildhauerei bei Michelangelo Pistoletto an der Akademie der bildenden Künste studierte. Von 1995 bis 1999 setzte sie in Kooperation mit Oliver Hangl mehrere Performance- und Ausstellungsprojekte um, u.a. 1999 "Hotel Very Heavy" in der Kunsthalle Exnergasse. Gergely arbeitet in den Bereichen Kostüm und Bühnenbild meist im Rahmen multimedialer und interdisziplinärer Produktionen, u.a. für das Figurentheater LILARUM und die Künstlerin Mara Mattuschka. Mit „Bröckel und die Nus“ erscheint das erste von ihr illustrierte Kinderbuch.

---

## **Willi Landl**

Willi Landl ist Komponist und Jazzsänger. Mit der gleichnamigen österreichischen Jazzband „Willi Landl“ veröffentlichte er vor kurzem sein drittes Album. Landls Musik zwischen Kunstlied und Popsong ist anspruchsvoll und unterhaltend. Seine Lieder fürchten keine emotionale Nähe und werden trotzdem nie pathetisch. Sie sind humorvoll, aber nie komödiantisch, mitunter tiefgründig und doch niemals schwer. Mit seiner Musik hat sich Landl seine eigene Sprache erfunden, die niemand außer ihm singen, aber jeder verstehen kann.

---

## **Stefan Foidl**

Stefan Foidl studierte Angewandte Komposition und Chorleitung an der Universität für Musik in Wien, Jazzgesangspädagogik am Vienna Konservatorium und ein Jahr an der University of Miami/USA. Dort war Foidl Mitglied des Jazz Vocal Ensembles, das in jenem Jahr mit dem Downbeat-Award ausgezeichnet wurde. Foidl leitet den Jazz Chor Wien, das Gospel & Soul-Projekt re:spirit und den Wiener Beschwerdechor.

---

## **6 Fragen an Nicola Eller**

### **1. Du hast erzählt, dass dich dein Sohn zu der Geschichte inspiriert hat. Inwiefern?**

Nicola Eller: Vor zwei Jahren hat mein 3-jähriger Sohn begonnen, an einer bestimmten Straßenecke „Hallo, Hund!“ zu rufen. Es hat etwas gedauert, bis ich gemerkt habe, wen er da immer grüßt. Einen großen Mauerfleck auf einem alten, leer stehenden Haus, der wirklich aussieht wie ein Hund. Seitdem grüßen wir unseren Hund – heute nennen wir ihn „Bröckel“ – wenn wir an ihm vorbeifahren. Sind wir zu Fuß unterwegs schauen wir immer genau nach, ob er vielleicht seine Form verändert hat, etwas abgebröckelt ist. Wir blicken dann auch durch das wild verwachsene eiserne Tor in den Garten. Auf dem Tor stand bis vor kurzem noch der Name des früheren Besitzers: „K. Schöfmann. Kunstschmiede“. Häuser erzählen für mich immer eine Geschichte und wenn sie leer stehen, dann beflügelt das meine Fantasie. Die Idee, dass der Mauerfleck ein Eigenleben hat und mit den Menschen Kontakt aufnehmen kann, war schnell geboren.

## **2. Wie ist es, wenn man sieht, wie die eigene Geschichte auf der Bühne zum Leben erweckt wird?**

NE: Beim Schreiben und Nachdenken über die Figuren sind diese ja bereits am Leben. Aber sie als dreidimensionale Wesen, zu sehen ist natürlich faszinierend. Ich vergesse nie den Moment, als ich das erste Mal Andrea Gergely im Figurentheater LILARUM besucht habe und sie mir das Modell ihres Bühnenbilds gezeigt hat. Ich war sehr aufgeregt, als ich „Bröckel“ als kleine Stabfigur aus Karton in der Hand hielt. Für Regisseur Oliver Hangl, meinen Verleger Wolfgang Ruzicka und mich war sofort klar, dass Bröckel im Minaturformat das Lesezeichen für das Kinderbuch wird. Andrea Gergely hat dafür auch die Illustrationen gezeichnet. Es ist wunderbar, mit ihr zusammenzuarbeiten.

## **3. Was ist dir persönlich bei Kinderliteratur und Kindertheater wichtig?**

NE: Ich mag Geschichten, die sich über die Figuren erzählen und nicht ausschließlich über einen spannenden Plot. Dramatische und lustige Wendungen sind natürlich wichtig. Aber noch wichtiger ist mir, sich in die Figuren hineinzudenken. Sie haben z.B. eine besondere Gabe oder Schwäche. Und auch einen guten Schmah.

Bei Kinderbüchern schaue ich zuerst auf Illustrationen. Mir gefallen vor allem fantasievolle Handzeichnungen wie die von Andrea Gergely oder Aquarelle, wie sie der belgische Kinderbuchillustrator Carll Cneut malt. Im Kindertheater spielt die Musik eine sehr wichtige Rolle und da bin ich stolz, daß wir mit dem Sänger Willi Landl und dem Chorleiter und Pianisten Stefan Foidl so großartige Musiker mit an Bord haben. Gemeinsam haben sie die Kompositionen für die Lieder im Stück geschaffen. Gespannt bin ich auch, mit welchen Ideen Regisseur Oliver Hangl uns überraschen wird.

## **4. Was möchtest du den Kindern mit auf den Weg geben?**

NE: Vor einigen Jahren habe ich für den ORF ein kleines Portrait über die großartige Kinderbuchautorin Christine Nöstlinger gestaltet. Von unserem Gespräch damals ist mir vor allem hängen geblieben, dass ihr nichts mehr zuwider ist, als das Belehren.

Daran habe ich beim Schreiben vielleicht unbewusst gedacht. Ich wünsche mir, dass Kinder ihre Fantasie ausleben können, dass man sie nicht zu schnell bremst oder ihnen etwas einredet. Dass sie die Augen offen halten und auch mal skeptisch sind, dass sie ein Gespür für ihre Umgebung entwickeln, für Menschen, aber auch für Räume. Und im Fall von „Bröckel“ für Architektur und die Geschichten, die Gebäude erzählen können.

**5. Du arbeitest als Redakteurin beim ORF. Jetzt hast du ein Kinderbuch und ein Theaterstück geschrieben. Was kommt als nächstes?**

NE: „Bröckel und die Nus“ hat ja in gewisser Weise ein offenes Ende. Wenn Kinder und Eltern neugierig sind, zu erfahren wie es weitergehen könnte, dann hat die Geschichte von Bröckel und seinen Freunden bald eine Fortsetzung.

**6. Der Mauerfleck Bröckel wird vor allem von den Erwachsenen nicht gleich als Bild bzw. Umriss eines Hundes erkannt. Nimmst du die Umwelt um dich herum durch die Arbeit an der Geschichte bewusster wahr?**

NE: Wenn man einmal anfängt, Mauerflecken zu deuten, kann man nicht mehr damit aufhören. Das ist wie mit Wolkenbildern. Leonardo da Vinci hat einmal geschrieben, dass man manchmal stehen bleiben und auf die Mauerflecken hinsehen soll. „Durch verworrene und unbestimmte Dinge wird nämlich der Geist zu neuen Erfindungen wach“.

---

**Das Figurentheater LILARUM**

Seit 1997 wird im LILARUM in der Göllnergasse in Wien Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren gespielt. Das von Traude Kossatz gegründete Figurentheater entwickelte sich seither zum größten Kindertheater Wiens. Der eigenwillige Theaterstil bleibt dabei international einzigartig: Fünf „unsichtbare“ Spieler\_innen bewegen die Puppen, die mit den Stimmen bekannter Schauspieler\_innen, Musiker\_innen und Kabarettist\_innen sprechen!

Übrigens, früh übt sich, wer alle Figurenspele im LILARUM kennen will! Mehr als 26 Eigenproduktionen für Kinder ab 3 bzw. 4 Jahren hat das Theater im Repertoire und es werden jedes Jahr mehr. Um die vielen Puppen – allesamt Unikate! – regelmäßig auf die Bühne zu bringen, werden jährlich zirka 370 Vorstellungen gespielt, die von knapp 40.000 Menschen besucht werden.

Beim Entwickeln der Stücke wird besonderer Wert auf die Auswahl der Inhalte gelegt. Den pädagogischen Zeigefinger sucht man aber vergeblich, denn im LILARUM ist man der Ansicht, dass Kinder das Recht haben, anspruchsvoll und qualitativ hochwertig unterhalten zu werden, anstatt bloß belehrt! Im Vordergrund steht bei einem Vorstellungsbesuch im LILARUM also ganz klar eines: Die Freude am Theater!

---



## Medien-Information September 2015

Medienkontakt: Andreas Moritz, Tel. 0676 – 67 44 665, [andreas.moritz@lilarum.at](mailto:andreas.moritz@lilarum.at)

---

Für Rückfragen etc. stehen ich gerne zur Verfügung

Andreas Moritz – Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 01 710 26 66 – 11, Mobil. 0676-6744665, E-Mail. [andreas.moritz@lilarum.at](mailto:andreas.moritz@lilarum.at)

Figurentheater LILARUM, Göllnergasse 8, 1030 Wien

<http://lilarum.at> - <http://facebook.com/lilarum> - <http://twitter.com/lilarum> - <http://youtube.com/figurentheater>